

PINNEBERG aktuell

Newsletter der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Ausgabe 7/Jahrgang 2015

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

EDITORIAL



Liebe Parteifreunde!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Zwischen all den Vorbereitungen für den letzten Kreistag in diesem Jahr und den privaten Aktivitäten zum Weihnachtsfest möchte ich noch einmal die Gelegenheit nutzen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Zuerst möchte ich mich natürlich bei den Fraktionskolleginnen und -kollegen für das mir einstimmig entgegen gebrachte Vertrauen bei den Vorstandswahlen im November bedanken und gleichzeitig für die gute Zusammenarbeit!

Das Miteinander in unserer Fraktion ist vertrauensvoll und freundschaftlich. Auch wenn Themen bisweilen sehr kontrovers diskutiert werden, so sind die Beratungen dennoch immer ergebnisorientiert. Dafür möchte ich mich bei jedem Einzelnen bedanken.

Alle haben dazu beigetragen, dass wir in der Rolle als Opposition weiter am Ball bleiben. Selbst die Presse hat festgestellt, dass wir im Kreistag die meisten Anträge zu den unterschiedlichsten Themen stellen. Beim Thema Wirtschaftsförderung haben wir die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen sogar für unser Konzept begeistern können, zukünftig mehr Einfluss nehmen zu können.

Der Neubau der Kreisberufsschule Pinneberg wurde maßgeblich von unserer Fraktion auf den Weg gebracht. Auch der Neubau der Werkstatt an der Kreisberufsschule Elmshorn wird im nächsten Jahr fertiggestellt werden.

Bei anderen Themen finden wir leider weniger Rückhalt, wie zum Beispiel bei dem wichtigen Thema der Gleichstellung von Tagespflege mit Kitakrippenplätzen, um flexibler auf die Bedürfnisse der einzelnen Familien reagieren zu können.

Die Kreispolitik des vergangenen Jahres war natürlich auch dominiert von der Sorge, die vielen Flüchtlinge, die vor Terror und Krieg geflohen sind, auch angemessen unterbringen zu können. Bei zurzeit etwa 500 Flüchtlingen in der Woche, die den Kreis Pinneberg erreichen, wird dies sogar zunehmend schwieriger. Gleichzeitig dürfen wir die Sorgen und Ängste der Bürger nicht außer Acht lassen. Wir sollten uns aber immer vor Augen halten, dass diese Menschen zum ganz überwiegenden Teil gerade vor solchen Verbrechern und Mördern geflohen sind, die auch das terroristische Inferno von Paris zu verantworten haben. Deshalb dürfen wir sie auch nicht unter Generalverdacht stellen, damit sie nicht erneut zu Opfern werden.

So wünsche ich mir für das kommende Jahr eine Lösung der Konflikte im Nahen Osten, verbunden mit dem Zurückdrängen des Islamischen Staates, ein verständnisvolles Miteinander der Religionen und Frieden für alle gutwilligen Menschen auf der ganzen Welt.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr.

Ihre

Heike Beukelmann

Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion

CDU kritisiert Ampel zum Nachtrag 2015/2016

CDU fordert Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit

Britta von Appen, finanzpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion, nimmt zu dem von der Ampel (SPD, Grüne, FDP) zu verantworteten Nachtrag zur Haushaltssatzung 2015/2016 wie folgt Stellung:

„Eine Nichtdotierung von Stellen, wie es von der Ampel beantragt ist, entspricht nicht den Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit. Das ist verantwortungslos, da alle Einnahmen und Ausgaben eines Jahres wahrheitsgetreu abgebildet werden müssen. Dieses belegt die Ampel dadurch, dass sie zum einen Stellen undotiert lassen will, auf der anderen Seite aber auch den Landrat schon jetzt zu außerplanmäßigen Ausgaben ermächtigt, sollte er mit dem ihm zur Verfügung gestellten Personalbudget nicht auskommt. Das ist Schönfärberei, entspricht auf keinem Fall den Grundsätzen ordentlicher Haushaltsführung. So soll der Nachtrag lediglich geschönt werden und ist fernab von jeder Realität.“

Die CDU steht zu der Entscheidung des Landrates eine umfangreiche personelle Aufstockung in vielen Teilen der Verwaltung vorzunehmen, um der durch die immer größer werdende Anzahl an Flüchtlingen auftretenden Aufgaben gerecht zu werden.

Um die dadurch steigenden Kosten im Blick zu behalten und eine bestmögliche Transparenz zu schaffen (vor allem vor den Hintergrund möglicher Kostenübernahmen durch das Land) ist eine quartalsweise Berichterstattung durch das Berichtswesen der Kreisverwaltung erforderlich.

Die CDU steht für eine solide Haushaltsführung. Eckpfeiler dieser sind die Grundsätze Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit. Daher ist es unabdingbar, jede Stelle, die in den Stellenplan eingestellt wird, auch zu dotieren. Stellen, die vorsorglich einer sich weiter nach oben entwickelnden Flüchtlingszahl in den Stellenplan eingestellt wurden, werden mit einem Sperrvermerk versehen und können bei Bedarf durch den Finanzausschuss freigegeben werden.“

KS

***Wir wünschen allen Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!***

CDU fordert Ausweitung der Schulsozialarbeit an der beruflichen Schule des Kreises Pinneberg in Pinneberg

CDU fordert eine weitere Stelle für Schulsozialarbeit

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten forderte die CDU-Fraktion des Kreises Pinneberg in der letzten Kreistagssitzung per Antrag eine Ausweitung der Schulsozialarbeit an der beruflichen Schule des Kreises Pinneberg in Pinneberg.

Dazu sollte eine auf vorerst drei Jahre befristete weitere Stelle geschaffen werden. „Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten für Schulsozialarbeit an der Schule sind nicht mehr auskömmlich“, so Kerstin Seyfert, schulpolitische Sprecherin der Fraktion. Und weiter sagt sie: „Nach eigener Auskunft sieht sich die Schule mit dem bestehenden Personal derzeit nicht mehr in der Lage, die weiter ansteigende Zahl von Schülerinnen und Schülern aus Kriegs- und Krisengebieten zu beschulen.“

Aktuell würden an der Kreisberufsschule Pinneberg 170 Schülerinnen und Schüler in



DAZ-Klassen unterrichtet, die zum größten Teil aus Afghanistan, Syrien und dem weiteren arabischen Raum stammen. Damit habe sich die Zahl deutlich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

Nach Auskunft der Kreisverwaltung rechnet man bis Ende Dezember 2015 mit weiteren 50 berufsschulpflichtigen Jugendlichen. Für 2016 kämen laut Prognose der Verwaltung zusätzlich 300 berufsschulpflichtige Jugendliche aus Kriegs- und Krisengebieten hinzu. Als Schulträger stehe man in Verantwortung. Dieser müsse man sich jetzt stellen, forderte Seyfert. Der Schlüssel zur Integration sei Sprache. Neben dem Erwerb an Sprachkompetenz sei aber auch ein erhöhter Bedarf an Sozialkompetenz erforderlich, da die Schüler und Schülerinnen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen kämen.

Bereits im Dezember 2014 stellte die Schulleitung an den Kreis als Schulträger einen Antrag auf Ausweitung der Schulsozialarbeit. Grund für die Antragsstellung war seinerzeit bereits eine steigende Anzahl von Konflikten an der Schule, die aktuell nur im Rahmen von 0,8526 Stellen durch eine Schulsozialarbeiterin bearbeitet werden können. Dieses sei definitiv nicht mehr ausreichend, konstatierte Seyfert.

Der Antrag wurde im Kreistag von der Ampel (SPD, Grüne, FDP) abgelehnt.

Einen Tag später jedoch, im Ausschuss Schule, Kultur und Sport, stimmte die Ampel gemeinsam mit der CDU für diesen Antrag. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Ganz eindeutig ging es der Ampel bei dieser Abstimmung im Kreistag nicht um die (gute) Sache, sondern einzig um Machtspiele. Bei diesem Thema eindeutig der falsche Zeitpunkt,

KS

CDA - Grundsatzprogramm, Anträge und Vorstandswahlen

Abwechslungsreiche Bundestagung der Sozialausschüsse in Berlin

Am 07. und 08. November 2015 fand in Berlin die 36. Bundestagung der CDA unter dem Motto "nachhaltig-christlich-sozial" statt.

Neben den Neuwahlen des Bundesvorstandes stand auch ein neues Grundsatzprogramm im Fokus der Tagung. Der Kreisverband Pinne-



Hiltraud Ritter (l.) mit Kollegin Britta v. Appen (r.)

berg war durch den CDA-Kreisvorsitzenden sowie durch unsere beiden Kreistagsabgeordneten Hiltraud Ritter und Britta von Appen vertreten.

Erneut wurde Karl-Josef Laumann zum Bundesvorsitzenden gewählt und erhielt 88 Prozent der Stimmen. Wieder

in Bundesvorstand wurde Hiltraud Ritter als Beisitzerin gewählt. Ihre langjährige Arbeit konnte sie durch ein hervorragendes Ergebnis bestätigen.

Britta von Appen

Die CDU-Kreistagsfraktion gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit, liebe Hiltraud!

KS

Herzlichen Glückwunsch, Britta von Appen!

Unsere Kreistagsabgeordnete und finanzpolitische Sprecherin, Britta von Appen, wurde im letzten Kreistag für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im höchsten Gremium des Kreises geehrt.

Herzliche Glückwünsche!

KS



Britta von Appen (r.) nimmt die Glückwünsche von Kreispräsident Burkhard Tiemann (M.) und Dietrich Anders (l.) entgegen.

CDU: Verbleib für Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten im Kreis Pinneberg

Die CDU-Kreisfraktion fordert, dass die Zuständigkeit für die Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten für den Kreis Pinneberg auch weiterhin im Kreis Pinneberg verbleiben.

Jörn Kruse, Kreistagsabgeordneter, weiß, dass die Landesregierung plant, diese Zuständigkeit auf den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) zu verlagern.

Derzeit liege die Zuständigkeit für den Kreis Pinneberg aber sinnvoller Weise auch im Kreis Pinneberg. „Dies hat sich in all den Jahren bewährt. Der direkte Kontakt wird von der Verwaltung und den Unternehmen sehr geschätzt“, so Kruse, der diesen Sachverhalt auch in der jüngsten Sitzung des Ausschusses



Jörn Kruse

für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr zur Sprache brachte.

Kruse erklärt: „Bei einer Verlagerung der Zuständigkeit an den LBV bleibt der Arbeitsanfall und der Personalaufwand allerdings für den Kreis Pinneberg unverändert, da die Anhörungspflicht der betroffenen Kommunen weiterhin beim Kreis verbleibt.“ Das sei überhaupt nicht nachzuvollziehen. Auf Nachfrage der CDU habe die Verwaltung bestätigt, dass die Transportgenehmigungen durchaus eine Einnahmequelle für den Kreis Pinneberg seien. Der Kreis Pinneberg erziele damit ein jährliches Gebührenaufkommen von bis zu 90.000 Euro.

Bei einer Zuständigkeitsverlagerung würde dieser Betrag nicht mehr in die Kasse des Kreises fließen, sondern in die Kasse des Landes. „Es kann nicht angehen, dass die Landesregierung diese Aufgabe an den Landesbetrieb übertragen will und die Zuarbeit trotzdem vor Ort vom Kreis durchgeführt werden soll“, moniert Kruse. Und weiter: „Wer die Arbeit erledigt, muss dafür auch bezahlt werden! Wir werden gemeinsam mit der Landes-CDU dafür kämpfen, dass die bewährten Strukturen erhalten bleiben“, verspricht Kruse.

KS

CDU on tour – Zu Besuch bei der IHK-Geschäftsstelle in Elmshorn

Die CDU im Austausch zu wirtschafts- und verkehrspolitischen Fragen

Die Teilfraktion Wirtschaft-Regionalentwicklung und Verkehr der CDU-Kreistagsfraktion hat es sich zur Aufgabe gemacht, regelmäßig im Kreis tätige Akteure zu besuchen und deren Sorgen und Wünsche aufzugreifen. Hierzu gehören Vereine und Verbände, Wirtschaftsbetriebe und Bürgermeister.

Kürzlich besuchten die Mitglieder der CDU-Teilfraktion mit ihrem neuen fachpolitischen Sprecher sowie neuen Vorsitzenden des

Ausschusses Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr des Kreises Pinneberg, Helmuth Ahrens, die IHK-Geschäftsstelle in Elmshorn. Begrüßt wurden sie durch den Geschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle, Dr. Paul Raab.

Einigkeit herrschte darüber, dass eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik nur durch erfolgreich umgesetzte Infrastrukturprojekte im Kreis Pinneberg realisiert werden könne. Ahrens: „Sowohl die Realisierung der A 20 als auch die Fortführung des Ausbaus der K 22 und eine mögliche Wiederaufnahme der Planungen des Projektes „Grenzweg“, bei Bereitstellung von Fördermitteln durch die Landesregierung, haben für uns eine überaus hohe Priorität.“ Insbesondere der Weiterbau der A 20 sei drängend, damit der Süden Schleswig-Holsteins nicht wirtschaftlich abgehängt würde.

Ahrens erläuterte die Hintergründe für die neue strategische Ausrichtung der WEP und deren Chancen zur Weiterentwicklung. Ein weiterer diskutierter Punkt war die geplante Änderung des Genehmigungsverfahrens für Schwervertransporte. Jörn Kruse (CDU) wies auf die ablehnende Haltung der CDU gegen die Zentralisierungspläne der Landesregierung hin, welche nicht nur zu einer finanziellen Schlechterstellung des Kreises führen würde. Hanebüchen sei, dass die Aufgaben weiterhin durch den Kreis wahrgenommen werden müssten.

Auch die Flüchtlingssituation in Kreis und Land war ein wichtiges Thema an diesem Abend.



Helmuth Ahrens

„Wir freuen uns, dass sich die IHK verstärkt um die Einstiegsqualifizierung von Flüchtlingen und die Vermittlung von Ausbildungsplätzen kümmern wird“, so Ahrens. Neben Bildung sei insbesondere Arbeit ein wichtiger Schritt zur Integration.

Der Dialog mit den Akteuren im Kreis werde fortgeführt werden, verspricht Ahrens.

KS

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion und Produktion:

Kerstin Seyfert

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Lindenstrasse 19

25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927

Fax: 04101 / 591761

Email: newsletter@cdu-kreistag-pinneberg.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

Fotos: CDU, Kerstin Seyfert